

# Was ich noch zu sagen hätte ...

## Eiszeit



*Auch in Winterthur ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sozialamtes der Schreck in die Glieder gefahren. Der furchtbare Doppelmord im benachbarten Pfäffikon kann nicht einfach so «weggesteckt» werden. Dort hat bekanntlich ein Mann seine Ehefrau und die Leiterin des örtlichen Sozialamtes auf offener Strasse erschossen, offenbar weil er mit den Anordnungen des Sozialamtes zum Schutz seiner Ehefrau nicht zurecht kam.*

*Man hört immer wieder, dass es auf den Sozialämtern «ruppig» zu und her gehen kann, wenn Männern die Massnahmen zum Schutz ihrer Ehefrauen vor häuslicher Gewalt eröffnet werden müssen, denn es handelt sich dabei ja um Männer, die Mühe mit dem Zügeln ihrer Aggressionen haben.*

*Auch solche unsäglich traurigen Vorkommnisse wie jenes von Pfäffikon dürfen aber nicht dazu führen, dass die Behörden aus durchaus verständlicher Angst vor Vergel-*

*tungsmassnahmen eines oder beide Augen zudrücken, wenn sie mit Fällen häuslicher Gewalt konfrontiert werden.*

*Ich bin mir durchaus bewusst, dass diese Forderung «vom Schreibtisch*

*aus» leichter zu stellen ist, als dass deren Erfüllung fällt, wenn man mit gewaltbereiten Klienten zu tun hat. Doch in Fällen von häuslicher Gewalt gibt es nach meinem Verständnis kein Toleranzpotential.*

*Mich erschüttert aber auch das Schicksal von Männern, die sich in solche Situationen bringen. Es ist so schön und beglückend, ein Mann zu sein, wenn man sein Herz öffnen und den Frauen jenen Gegenpol bieten kann, den sich die meisten von ihnen so sehnlich wünschen. Doch in den Herzen (zu) vieler Männer herrscht leider «Eiszeit». Dass dieses Thema in unserer nach wie vor männerdominierten Gesellschaft ein Tabu ist, ist traurige Tatsache. Höchste Zeit, damit aufzuräumen!*

*Fredy Kradolfer*